

Frohes Bau- und Weihnachtsfest im Ammann-Center



Fotos: Marcus Schenk

Rolf Ammann (links) vom Ammann-Center kürte die Baufirma Häfeli AG, Schöffland zur Company of the year

OBERENTFELDEN | Das Weihnachtsessen des Ammann-Centers, zu dem jeweils alle Mieter mit den Mitarbeitern geladen werden, hat Tradition. Diesmal wurde dieses Festessen etwas erweitert, wurde es doch verbunden mit einem Baufest, da zuvor kein Aufrichtefest stattfand. Mit dabei waren deshalb auch die Handwerker, welche am Neubau beteiligt sind. Einige Reden waren zudem diesmal zu hören. Wie gewohnt holte Rolf Ammann in seinem Referat weit aus bis hin zu Merkozy, dem Euro und den Asylbewerbern aus Nordafrika.

Danach kam er aber gleich aufs Ammann-Center zu sprechen. Der Neubau mache gute Fortschritte und man freue sich ausserordentlich auf die neuen Firmen, der Aargauische Kantonallbank und das Ärztezentrum mit dem Hauptaktionär Concordia Krankenkasse. Die neuen Räumlichkeiten konnten bisher unfallfrei gebaut werden. Neben der Bank und dem Ärztezentrum werden auch sieben Wohnungen realisiert. Vier sind noch zu haben, darunter zwei schöne Attikawohnungen.

Die jährliche Ehrung wurde diesmal

etwas verkürzt. Es gab keinen Schuhabdruck eines Prominenten à la Hollywood. Die Schuhabdrücke müssten ohnehin neu verlegt werden. Dafür gab's die obligate Ehrung der Company of the year. Als Novum schwang kein Unternehmen des Ammann-Centers oben aus, sondern die Baufirma Häfeli AG aus Schöffland, welche für den Neubau verantwortlich zeichnet.

Reden, Essen und Heiterkeit

Neben Rolf Ammann waren diesmal noch andere Referenten zu hören. Unter anderem Pfarrer Peter Hediger, welcher seine Weihnachtsgeschichte vortrug und den Bau segnete, Architekt Kurt Sandmeier, welcher natürlich über den Neubau orientierte, Vize-Stadtammann Carlo Mettauer aus Aarau und Vizeammann Vrenj Fricker, welche sich für die Gemeinde freut, dass das Ammann-Center doch wesentlich aufgewertet wird. Ein Lob gebührt an dieser Stelle auch der Küche des Sportclubs Juventina, welche ein exzellentes Nachtessen auffahren liess.

Für besondere Heiterkeit war das Chörli der Männerturner STV Oberentfelden (Bild unten) mit gekonnten Liedvorträgen besorgt. Als Meister seines Fachs entpuppte sich dabei deren Dirigent Martin Flury, welcher mit seinem «Quetschbalken» und seinem überraschenden Gesang à la Ruedi Rymann für besondere Heiterkeit sorgte. **MS**

